



30 Jahre Landesamt

vom Brandenburgischen Landesamt für Verkehr und Straßenbau
zum Landesamt für Bauen und Verkehr



2021: Das Landesamt blickt zurück auf 30 Jahre

1990 wird das Land Brandenburg neu gegründet, Partnerland Brandenburgs zum Aufbau neuer Strukturen ist Nordrhein-Westfalen.

1991

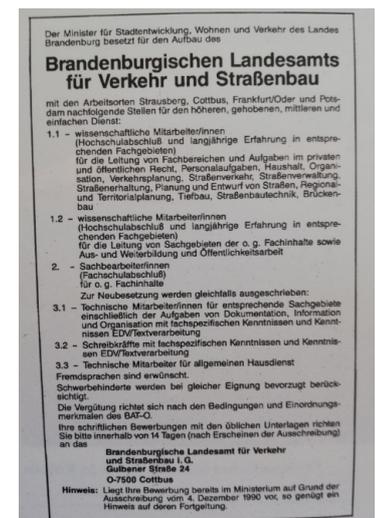
Das (Brandenburgische) **Landesamt für Verkehr und Straßenbau (BLVS)** wird 1991 als Landesoberbehörde und Teil der Verkehrs- und Straßenbauverwaltung des Landes im Geschäftsbereich des Ministeriums für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr (MSWV) gegründet. Als Gründungsdatum gilt der 22.06.1991. Das BLVS nimmt Aufgaben in den Bereichen Verkehr, Straßenplanung, Straßenwesen und Konstruktiver Ingenieurbau wahr. Der provisorische Sitz befindet sich in einer Schulungsstätte in Kolpin (heute Landkreis Oder-Spree) mit genügend Büroräumen und Übernachtungsmöglichkeiten. Als Hauptsitz sind ein Standort nahe Strausberg oder Cottbus im Gespräch, wo der vom Ministerium eingesetzte Gründungsbeauftragte tätig ist. Außenstellen befinden sich in Frankfurt (Oder), Potsdam und Schönefeld. Zum gleichen Zeitpunkt nimmt das **Landesamt für Bauen, Bautechnik und Wohnen (LBBW)** als Landesoberbehörde mit den Abteilungen Bauaufsicht, Bautechnik, Städtebau, Wohnungswesen und Verwaltung in Cottbus seinen Dienst auf. Weitere Standorte sind Potsdam, Frankfurt (Oder), Eisenhüttenstadt und Brandenburg an der Havel. Auch das **Institut für Stadtentwicklung und Wohnen (ISW)** bearbeitet seit 1991 als Dienstleister - ohne hoheitliche Aufgaben - im Auftrag des MSWV in Zusammenarbeit mit Kommunen und Wohnungsunternehmen Fragen der Stadtentwicklung und des Wohnungswesens. Die Beschäftigten arbeiten in Potsdam und Frankfurt (Oder).

1992

Mit der Einführung von Dipl.-Ing. Bernd Frischgesell als ersten Präsidenten beendet der Gründungsbeauftragte des BLVS Herr Dr. Falk Eisermann seine Tätigkeit. Der Präsident des BLVS, die Abteilung Zentrale Dienste und die im Aufbau befindliche Abteilung Brückenbau nehmen ihre Arbeit am künftigen Hauptsitz in Dahlewitz-Hoppegarten auf. Zum ersten Mal wird im BLVS eine Personalvertretung gewählt.



Landeswappen Brandenburg



Stellenausschreibungen 1991



Liegenschaft Hoppegarten 1991



Bernd Frischgesell, erster Präsident

1993 / 1994

Diese Jahre sind in allen Institutionen geprägt von vielen technischen und organisatorischen Angelegenheiten: Personalgewinnung, Standortsuche, Ausstattung der Arbeitsplätze, Geschäftsordnung und -verteilung etc. Das zu Beginn der 1990er Jahre erlernte bundesdeutsche Verwaltungshandeln wird gefestigt. Im **BLVS** in Hoppegarten sind die Beschäftigten zunächst noch in Bürocontainern und einem Zweigeschossiger tätig, ehe nach völliger Entkernung am Hauptsitz das sechsgeschossige Gebäude bezogen werden kann. In der ersten Zeit werden dort einige Räume in der obersten Etage nicht nur als Büros genutzt, zeitweise wohnen auch einige Beschäftigte hier. Die Dienst-/Außenstellen erfüllen gleichartige Aufgaben für „ihre“ Region, während Luftfahrtaufgaben zentral in Schönefeld von 20 Beschäftigten wahrgenommen werden. Hier nimmt 1993 das bundesweit erste PC-gestützte Prüfungszentrum zum Erlangen von Luftfahrerscheinen seinen Betrieb auf. Insgesamt hat das BLVS 298 Stellen (1993).

Das **LBBW** in Cottbus, höhere Verwaltungsbehörde nach dem Baugesetzbuch, genehmigt Bauleitpläne und schafft damit Voraussetzungen für die Stadt- und Gemeindeentwicklung. Seit 1993 bewilligt das LBBW Städtebaufördermittel. Planungsförderung, Städtebauliche Sanierung und Entwicklung, Städtebaulicher Denkmalschutz, Weiterentwicklung großer Neubaugebiete - sind die Namen der ersten Förderprogramme. Das LBBW hat 128 Stellen.

Das **ISW** erhält Projektaufträge vom MSWV. Im Arbeitsprogramm geht es um Veröffentlichungen, Fachinformationen und -veranstaltungen. Die zwei Arbeitsbereiche Stadtentwicklung und -erneuerung sowie Wohnungsbau und Wohnungswesen werden unterstützt vom Bereich Information, Dokumentation und Fachtechnische Dienste.

Im Land Brandenburg findet 1993 eine Kreisreform, zwischen 1993 und 1996 eine erste Funktionalreform statt. Damit wird eine orts- und bürgernahe Verwaltung durch eine weitgehende Verlagerung öffentlicher Verwaltungsaufgaben auf die Landkreise, kreisfreien Städte, Ämter und Gemeinden angestrebt. Die Ergebnisse der Funktionalreform wirken sich auf BLVS, LBBW und ISW aus.



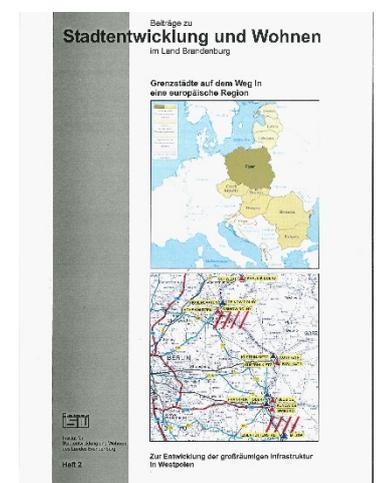
BLVS-Hauptsitz Hoppegarten



Hentschel-Villa (Sitz der Luftfahrtbehörde)



Alt und neu: Dank der Städtebauförderung verändern sich Städte



Arbeitsbericht ISW

Ab Ende 1999

Das LBBW gibt Teilaufgaben an die Landkreise und kreisfreien Städte ab und verschmilzt im Ergebnis der Funktionalreform mit dem BLVS zum **Landesamt für Bauen, Verkehr und Straßenwesen (LBVS)**. Zum 1. Januar 2000 hat das LBVS 334 Stellen in 5 Abteilungen: Zentrale Dienste (1), Verkehr (2), Straßenplanung, Straßenverkehrsorganisation, Umweltschutz, Vermessung (3), Straßen- und Ingenieurbau, Straßenbetrieb, Vertrags- und Verdingungswesen (4) und Städtebauförderung und Bautechnik (5). Die Außenstellen des LBVS werden schrittweise abgebaut, Hauptsitz ist Hoppegarten, Standort der Abteilung 5 ist Cottbus. In der Verkehrsabteilung tritt die fachlich begründete Arbeitsteilung an die Stelle der bis dahin teils regional orientierten Gliederung. Eine herausragende Aufgabe des LBVS ist das Anhörungsverfahren zum Ausbau des Flughafens Berlin-Schönefeld, für das in Berlin-Schöneeweide eigens eine Halle angemietet wurde. Die Planunterlagen füllen 20 Aktenordner, im Verfahren gibt es über 133.000 private Einwendungen und 136 Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange. Im Jahr 2001 feiert das Landesamt sein 10-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür in Hoppegarten.

2004 / 2005

Ab 2004 trägt das zuständige Ministerium den Namen Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung (MIR). Eingegliedert in das LBVS werden im gleichen Jahr die Aufgaben des aufgelösten ISW und die Aufgabe Raumbewertung aus dem Landesumweltamt. Mit der Raumbewertung bekommt die Berichterstattung über räumliche Entwicklungen anhand von Datenreihen und Indikatoren und deren Präsentation in Karten und räumlichen Informationssystemen im Landesamt ihren Platz. Ausgliedert werden 2005 die Bereiche Straßenwesen und Brückenbau, der Landesbetrieb Straßenwesen (LS) wird gegründet. Das Landesamt trägt jetzt den Namen **Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV)**. Standorte sind Hoppegarten und Cottbus sowie Frankfurt (Oder) und Potsdam.



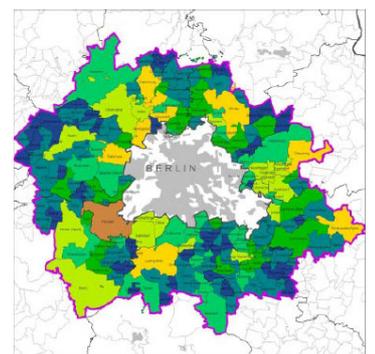
Broschüre 10 Jahre LBVS



Tag der offenen Tür 2001 in Hoppegarten mit Spielmannszug



Logo Landesbetrieb Straßenwesen



Wohnungsmarkt im engeren Verflechtungsraum, Veröffentlichung 2004, Abbildung Raumbewertung

2006

Am 01.08.2006 wird die Gemeinsame Obere Luftfahrtbehörde Berlin-Brandenburg (LuBB) als Abteilung im LBV gegründet. Grundlage ist der Luftfahrtstaatsvertrag zwischen den beiden Ländern. Ziel ist es, die Kernbereiche der regionalen Luftfahrtverwaltung zu konzentrieren. Die LuBB bezieht ein Dienstgebäude in Schönefeld, am Flughafen Berlin-Tegel gibt es eine Außenstelle. Die LuBB startet mit 31 Beschäftigten aus Berlin und Brandenburg. Ebenfalls im Jahr 2006 wird der erste Präsident Bernd Frischgesell verabschiedet.

Ab 2007

Das LBV bekommt mit Dipl.-Ing. Jan Drews einen neuen Präsidenten. Mit ihm werden neue Akzente gesetzt. Dazu gehört u.a. das Etablieren von Führungsgrundsätzen und das Formulieren strategischer und operativer Ziele, eine verstärkte Außenwirkung. Als standortübergreifendes internes Kommunikationsmedium bekommt das LBV schon 2007 ein eigenes Intranet. Herr Drews setzt verstärkt auf gemeinsame Aktivitäten aller Beschäftigten und Standorte. Unser erster gemeinsamer Betriebsausflug führt in die Stadt Brandenburg an der Havel. Das LBV hat vier Abteilungen: Neben der Zentralabteilung gibt es die Abteilungen Verkehr, Städtebau und Bautechnik und die Luftfahrtbehörde. Mit Veränderungen in der Organisationsstruktur der Verkehrsabteilung ab 2008 rückt der Öffentliche Personennahverkehr in zwei Dezernaten stärker in den Fokus. Ein erster „Automatisierungs-Workshop“ eröffnet die Möglichkeit zum abteilungs- und standortübergreifenden Austausch zu IT-Anwendungen im Amt. Vorreiter ist das bereits seit dem Jahr 2000 praktizierte Güterverkehr online. In der Abteilung Städtebau und Bautechnik geht es künftig auch um Monitoring und Evaluierung der Förderprogramme; integrierte Stadtentwicklungskonzepte werden als übergeordnetes Planungsinstrument etabliert. Die LuBB wird in den folgenden Jahren personell deutlich gestärkt, es entsteht das neue Dezernat Sicherheitssysteme und Standardisierung. Im Jahr 2009 wird die Arbeitsgemeinschaft Gesundheitsmanagement gegründet.



Logo beider Länder auf dem Kopfbogen der LuBB



Dienstgebäude LuBB 2006



Jan Drews, Präsident



Standorte des LBV 2007



Logo LBV ab 2010

Ab 2013

Im Jahr 2013 wird der Jurist Michael Jupe Präsident des LBV. Durch seine Erfahrungen in der Verkehrsabteilung des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) hat er Einblick in das breite Spektrum der Verkehrsaufgaben des LBV, die vom Erteilen von Betriebs-, Verkehrs- und Tarifgenehmigungen für Verkehre auf Straße, Schiene und Wasser bis zur Förderung des ÖPNV reichen. Sein Augenmerk gilt der Planfeststellung von Vorhaben der Verkehrsinfrastruktur. Ebenfalls im Jahr 2013 überträgt das MIL der LuBB die Zuständigkeit der Genehmigungs- und Aufsichtsbehörde für den Flughafen BER. Im Jahr 2015 wird das LBV Planfeststellungsbehörde für Straßen. Bis dahin wurden für Straßen „lediglich“ Anhörungsverfahren durchgeführt, während das LBV bei den nichtbundeseigenen Eisenbahnen und den Straßenbahnen bereits Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde in einem war. Auch sonst tut sich Einiges im Amt: Seit 2016 steht die Verwaltungsmodernisierung ausdrücklich auf den Fahnen des LBV. Sie zeigt sich in Vielem: in neuem Personal, in neuen Themen - ob Behördenkultur oder Work-live-Balance, aber auch in der Videokonferenzanlage, die die LBV-Standorte verbindet.

Ab 2019 ... und wofür wir heute stehen

Seit 2019 ist Babette Damaske Präsidentin des LBV. Seit 1995 ist die Juristin mit verschiedenen Fachaufgaben betraut, von Anhörungsverfahren, über die Luftfahrt bis zu ÖPNV-Genehmigungen und hat darüber hinaus Führungserfahrung gesammelt. Sie hat das Ziel, das LBV als moderne, leistungsstarke und serviceorientierte Verwaltungsbehörde weiterzuentwickeln. Dabei kommt es ihr auch auf ein gutes Miteinander von erfahrenem und neuem Personal an, denn im Landesamt gibt es einen Generationenwechsel, der bis heute anhält. Heute arbeiten 230 Beschäftigte an den fünf Standorten des LBV. 2020 wurde der Flughafen BER eröffnet, ein Meilenstein vor allem für die LuBB. Mit der Digitalisierung in Vorbereitung auf das Online-Zugangsgesetz, der Förderung innovativer Mobilität oder den neuen Säulen in der Städtebauförderung gibt es in allen Abteilungen neue Aufgaben mit großen Herausforderungen.



Michael Jupe, Präsident



ÖPNV-Förderung



Babette Damaske, Präsidentin



Flughafen BER



Städtebauförderung in Wittstock

Kontakt zum LBV

Landesamt für Bauen und Verkehr
Lindenallee 51
15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 4266-0
Fax: 03342 4266-7601
E-Mail: Poststelle@LBV.Brandenburg.de

Impressum

Landesamt für Bauen und Verkehr
Öffentlichkeitsarbeit
Lindenallee 51
15366 Hoppegarten
<https://lbv.brandenburg.de>

Birgit Schuster | Tel.: 03342 4266-1112 | E-Mail: Birgit.Schuster@LBV.Brandenburg.de
Maren Kobel | Tel.: 03342 4266-1115 | E-Mail: Maren.Kobel@LBV.Brandenburg.de

Fotos: LBV
Stand: 06/2021